



(11) **EP 1 752 061 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
16.04.2008 Patentblatt 2008/16

(51) Int Cl.:
A45D 40/26 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **05017438.2**

(22) Anmeldetag: **11.08.2005**

(54) **Applikator für ein kosmetisches Produkt**

Applicator for a cosmetic produkt

Applicateur pour un produit cosmétique

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.02.2007 Patentblatt 2007/07

(73) Patentinhaber: **GEKA BRUSH GMBH
91572 Bechhofen (DE)**

(72) Erfinder: **Dumler, Norbert
91522 Ansbach (DE)**

(74) Vertreter: **Schneck, Herbert et al
Rau, Schneck & Hübner
Patentanwälte
Königstrasse 2
90402 Nürnberg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A- 1 080 659 WO-A-02/056726
US-A- 5 772 347 US-A1- 2002 048 482
US-A1- 2005 063 768**

EP 1 752 061 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung richtet sich auf einen Applikator für ein kosmetisches Produkt umfassend einen Stiel und eine Auftragsfläche aus einem relativ weichen Material, welche schräg zur Längsachse des Stiels verläuft, wobei die Auftragsfläche durch eine Mehrzahl von zueinander parallelen Zapfen gebildet ist.

[0002] Ein derartiger Applikator ist aus US 2002/0048482 A bekannt.

[0003] Hiervon ausgehend liegt der Erfindung die Aufgabe zu Grunde, einen Applikator, insbesondere für ein Lippenkosmetikum zu schaffen, dessen Auftragsoberfläche so strukturiert ist, dass das Kosmetikum auch in Hautfalten oder dergleichen eindringt und dort seine Pflegewirkung entfalten kann bzw. für eine gleichmäßige, einheitliche Farbgebung sorgt, wobei gleichzeitig eine optimale Abstreifwirkung gewährleistet sein soll.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Auftragsfläche an einem Applikatorvorderteil aus weichem Material ausgebildet ist, welches ein Halteteil aus einem vergleichsweise harten Kunststoff übergreift, wobei das Halteteil in eine Ausnehmung des Stiels eingesetzt ist und die Außenkontur des Applikatorvorderteils und des Stiels stufenlos ineinander übergehen.

[0005] Diese Zapfen definieren mit ihren freien Enden die Auftragsfläche. Sie weisen eine gewisse Elastizität und Beweglichkeit auf und können deshalb das Kosmetikum, welches zwischen ihnen bzw. innerhalb des Randes der Auftragsfläche gespeichert ist, in Falten und Unebenheiten einmassieren.

[0006] Durch die erfindungsgemäße Verbindung zwischen Applikator und Stiel wird eine äußere Abstufung vermieden, so dass ein problemloses Abstreifen ermöglicht wird.

[0007] Günstiger Weise ist das Halteteil in eine Ausnehmung des Stiels eingesetzt, wobei diese Ausnehmung sich zum proximalen Ende hin annähernd konisch verjüngen kann und das Halteteil mit Klemmsitz aufnimmt.

[0008] Das Applikatorvorderteil kann eine proximale Ringschulter aufweisen, die an der Stirnfläche des Stiels im eingesetzten Zustand anliegt.

[0009] Die Länge der Zapfen kann mit Vorteil ca. 1 mm betragen, wobei 10 bis 100, vorzugsweise ca. 50 Zapfen vorgesehen sind.

[0010] Der Stiel kann in an sich bekannter Weise an einer Verschlusskappe für einen ein Kosmetikum aufnehmenden Behälter angeordnet sein.

[0011] Die Erfindung betrifft auch eine Kosmetikeinheit umfassend einen Applikator der vorstehend beschriebenen Art.

[0012] Nachfolgend wird die Erfindung an Hand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels in Verbindung mit der Zeichnung näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 einen Längsschnitt durch eine Kosmetikeinheit

mit einem erfindungsgemäßen Applikator und

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht des Applikatorvorderteils und der Applikatorfläche.

[0013] Eine in der Zeichnung dargestellte Kosmetikeinheit 1 umfasst einen Behälter 2 mit einer Schraubkappe 3, die auf ein Außengewinde 4 aufschraubbar ist, welches an einem verjüngten Hals 5 des Behälters 2 ausgebildet ist.

[0014] In den Behälterhals 5 ist eine Abstreifeinheit 6 eingesetzt, die an ihrem distalen Ende Abstreifflappen 7 aufweist. Die Abstreifeinheit 6 übergreift die Stirnfläche des Behälterhalses 5 und bildet auf diese Weise gleichzeitig eine Dichtung 8 aus, welche an einer Stirnseite 9 der Schraubkappe 3 anliegt, wenn diese aufgeschraubt ist.

[0015] Die Abstreifeinheit 6 umfasst auch noch einen äußeren Festlegeansatz 10 aus einem anderen Kunststoff, der einen Ringwulst 11 zum Einrasten in eine korrespondierende Ringnut 12 an der Innenseite des Behälterhalses 5 aufweist.

[0016] Mit der Schraubkappe 3 einstückig gespritzt ist ein Stiel 12' mit einer inneren Längsausnehmung 13, welche durch eine Querwand 14 abgeschlossen ist.

[0017] Am distalen Ende des Stiels 12' ist eine sich nach innen konisch verjüngende Ausnehmung 15 ausgebildet, in welche ein Halteteil 16 eingesteckt ist, an welchem ein Applikatorvorderteil 17 aus einem weicheren Kunststoff dadurch befestigt ist, dass das Halteteil 16 eine kugelartige Verdickung 18 aufweist, welche in eine korrespondierende Ausnehmung 19 des Applikatorvorderteils 17 eingreift.

[0018] Eine Auftragsfläche 20 des Applikatorvorderteils 17 verläuft schräg zur Längsachse 21 des Stiels 12' und ist leicht konkav nach innen gewölbt. Sie wird von einem Rand 22 begrenzt, der elastisch nachgiebig ausgestaltet ist und zu diesem Zweck zum Beispiel Durchbrechungen aufweisen kann.

[0019] Der Rand 22 umgibt eine Ausnehmung 23, in der eine Mehrzahl von zueinander parallelen Zapfen 24 angeordnet ist, die einstückig mit dem Applikatorvorderteil 17 gespritzt sind, und deren freie äußere Enden die Auftragsfläche 20 definieren.

Patentansprüche

1. Applikator für ein kosmetisches Produkt umfassend einen Stiel und eine Auftragsfläche aus einem relativ weichem Material, welche schräg zur Längsachse des Stiels verläuft, wobei die Auftragsfläche durch eine Mehrzahl von zueinander parallelen Zapfen gebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Auftragsfläche (20) an einem Applikatorvorderteil (17) aus weichem Material ausgebildet ist, welches ein Halteteil (16) aus einem vergleichsweise harten Kunststoff übergreift, wobei das Halteteil (16) in eine

Ausnehmung des Stiels (12') eingesetzt ist und die Außenkontur des Applikatorvorderteils (17) und des Stiels (12') stufenlos ineinander übergehen.

2. Applikator nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ausnehmung des Stiels (12') sich zum proximalen Ende hin annähernd konisch verjüngt und das Halteteil (16) im Klemmsitz aufnimmt.
3. Applikator nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Applikatorvorderteil (17) eine proximale Ringschulter aufweist, die an der Stirnfläche des Stiels (12') im eingesetzten Zustand anliegt.
4. Applikator nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Länge der Zapfen (24) 1 mm beträgt.
5. Applikator nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** 10 bis 100, vorzugsweise 50 Zapfen (24) vorgesehen sind.
6. Verschlusskappe für einen ein Kosmetikum aufnehmenden Behälter mit einem Applikator nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Stiel (12') an Verschlusskappe angeordnet ist.
7. Kosmetikeinheit umfassend einen Applikator nach einem der Ansprüche 1 bis 6.

Claims

1. Applicator for a cosmetic product comprising a rod and an application surface made of a relatively soft material and extending obliquely to the longitudinal axis of the rod, said application surface being formed by a plurality of pins arranged parallel to each other, **characterized in that** the application surface (20) is formed on an applicator front part (17) made of a soft material extending over a retention element (16) made of a comparatively hard synthetic material, said retention element (16) being inserted in a cavity of the rod (12'), and the outer contour of the applicator front part (17) and of the rod (12') transitioning into each other without gradation.
2. Applicator according to claim 1, **characterized in that** the cavity of the rod (12') tapers approximately conically toward the proximal end and accommodates the retention element (16) in a press fit.
3. Applicator according to claim 1, **characterized in that** the applicator front part (17) has a proximal annular shoulder sitting against the front face of the rod (12') when inserted.

4. Applicator according to claim 1, **characterized in that** the length of the pins (24) is 1 mm.
5. Applicator according to claim 1, **characterized in that** 10 to 100, preferably 50 pins (24) are provided.
6. Closing cap for a receptacle (5) receiving a cosmetic preparation, said closing cap comprising an applicator according to claim 1, **characterized in that** the rod (12') is arranged on the closing cap.
7. Cosmetic unit comprising an applicator according to any of claims 1 through 6.

Revendications

1. Appicateur pour un produit cosmétique comportant un montant et une surface d'application en matériau relativement souple, où la surface d'application est constituée par plusieurs doigts parallèles les uns aux autres, **caractérisé en ce que** la surface d'application (20) se trouve sur une partie avant d'applicateur (17) en matériau souple, lequel enveloppe un support (16) en matériau dur, en comparaison à l'autre, où le support (16) est enfoncé dans une fente du montant (12') et le contour externe de la partie avant d'applicateur (17) et du montant (12') se rejoignent sans palier.
2. Appicateur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la fente du montant (12') est conique à l'approche de l'extrémité proximale et reçoit le support (16) dans la fente de blocage.
3. Appicateur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la partie avant d'applicateur (17) présente une épaule circulaire qui est placée sur la surface frontale du montant (12') quand elle est en position.
4. Appicateur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le doigt (24) est de 1 mm.
5. Appicateur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** 10 à 100 doigts, de préférence 50 doigts (24) sont prévus.
6. Bouchon d'obturation pour un récipient recevant un produit cosmétique avec un appicateur selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le doigt (12') est placé sur le bouchon d'obturation.
7. Unité cosmétique comportant un appicateur selon l'une des revendications 1 à 6.

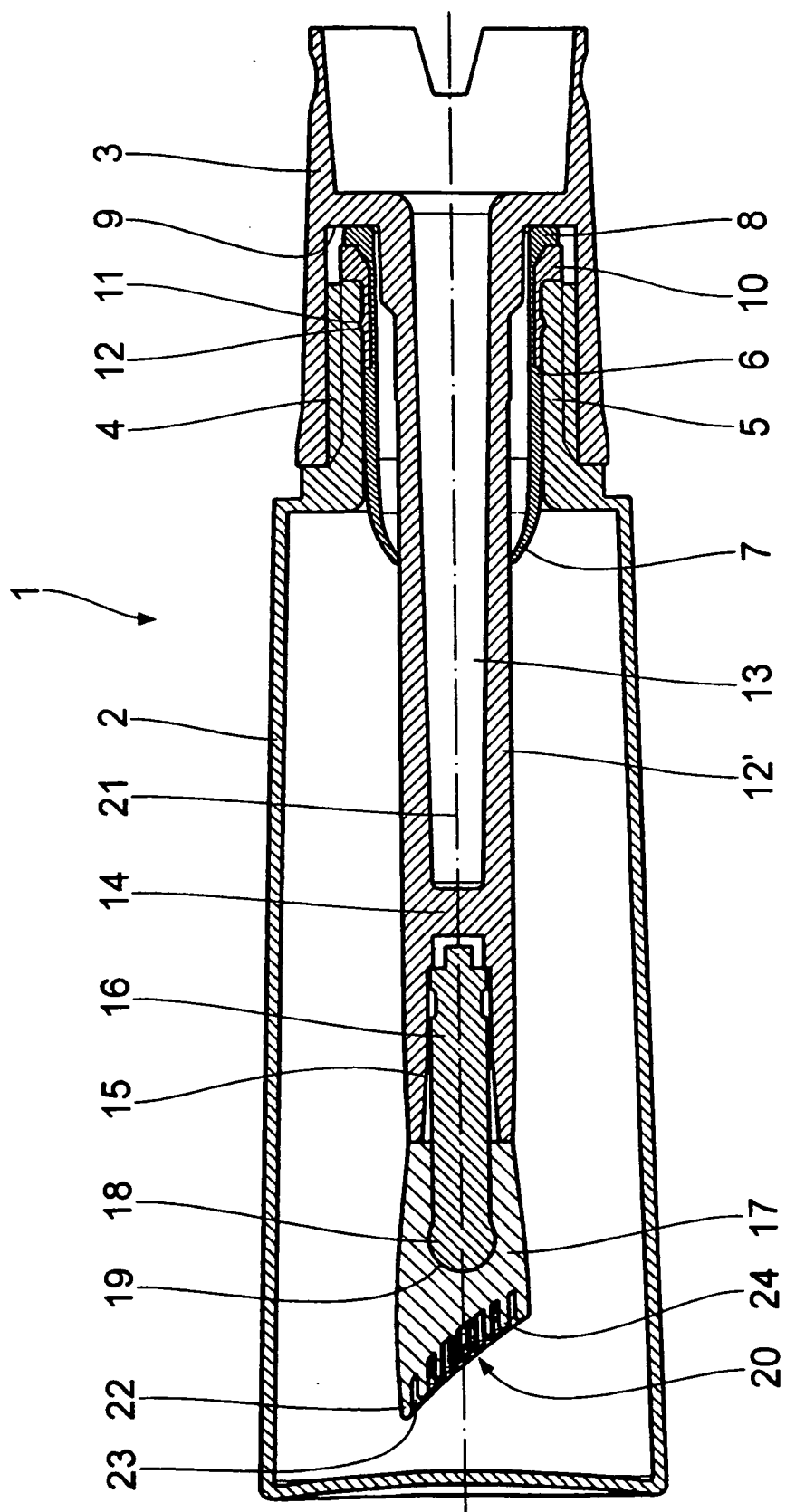


Fig. 1

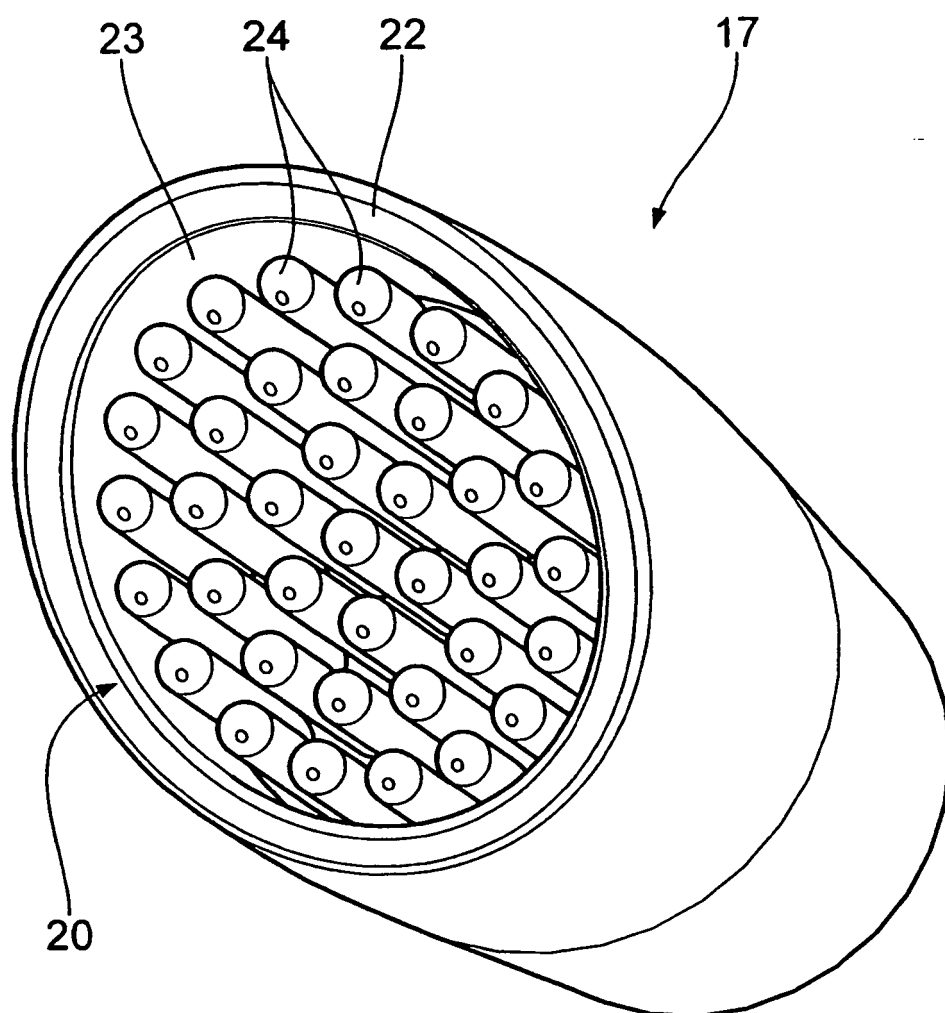


Fig. 2

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- US 20020048482 A [0002]